



„Doktor Forscher“ (Anne Ernst-Kianzad) bei einem Kerzen-Experiment vor der Forschergruppe der Kita Herz-Jesu.

„Schade, dass jetzt alles vorbei ist, Doktor Forscher!“ Der sechsjährige Robin dreht konzentriert die letzte Schraube seiner Glühbirnenfassung aus dem dazu gehörenden Holzbrett. „Ja, das finde ich auch“, antwortet „Doktor Forscher“, alias Anne Ernst-Kianzad. Denn alle, egal ob groß oder klein, waren von dem Projekt „Forschergruppe“ in der Kindertagesstätte (Kita) Herz-Jesu in der Biebricher Gibb begeistert. Die beiden schauen sich um: Jetzt, nach Abbau der Präsen-

## Kinder wurden zu Forschern

Modell-Projekt „Forschergruppe“ der Kita Herz-Jesu ein Erfolg

tion, ist ihr Turnraum wieder so, wie er immer war. Abgebaut das Mikroskop, durch das die 18 kleinen „Forscher“ ihren gefärbten Blumenstängelquerschnitt so gut beobachten konnten, abgebaut aber auch ihre zahlreichen Versuchsordnungen und Mitmach-Experimente, die sie in den vergangenen acht Monaten mit ihren beiden „Forschungsleitern“ – Eva Erlsbacher aus der Kita Herz-Jesu und „Doktor Forscher“ als externe Mitarbeiterin – zu den unterschiedlichsten naturwissenschaftlichen Themen durchgeführt hatten.

„Man muss sich eben immer wieder neu orientieren“, begründet Beate Miorandi, Leiterin der Kita Herz-Jesu, ihr Befürworten des Modell-Projekts „Forschergruppe“. „So wie wir es auch im letzten Sommer getan haben, als wir uns vor die Aufgabe gestellt sahen, gleichzeitig 20 Kindergartenkindern auf ihren Eintritt in die Schule vorzubereiten.“ Denn:

„Dem einen Kind fehlt es vielleicht noch an der motorischen Schulung oder am Gleichgewicht, während ein anderes bei bestimmten Dingen noch Konzentrationsschwierigkeiten zeigt. Und wieder andere Kinder sind so voller Wissensdrang, dass man ihnen im Grunde im Rahmen eines ‚normalen‘ Kindergarten-tages nur mit speziell auf sie zugeschnittenen Lösungen gerecht werden kann!“ Doch die Kita-Leiterin ist zufrieden: „Jetzt, wo das Projekt abgeschlossen ist, kann ich sagen, dass wir für uns eine optimale Lösung gefunden haben.“

Das von Eva Erlsbacher und Anne Ernst-Kianzad gemeinsam entwickelte Konzept, in dem die Figur des „Doktor Forscher“ während des gesamten Projektes im Grunde die zentrale Rolle spielte, bot die Möglichkeit, sich einmal zeit- und themenintensiver als sonst üblich mit einer Kleingruppe von Vorschulkindern zu be-

schäftigen. Verkleidet mit weißem Kittel, grauer Perücke und einer witzigen „Einstein“-Brille wurde die dreifache Mutter Anne Ernst-Kianzad – eine ausgebildete Gymnasiallehrerin und freie Theaterpädagogin – den einzelnen Gruppen als „Doktor Forscher“ vorgestellt. Doch bereits nach kurzer Zeit wurde sie von den kleinen Forschern „enttarnt“. Rund sechs Wochen lang beschäftigten sich jeweils ein Drittel der Vorschulkinder einen Vormittag pro Woche mit Themen wie Strom, Magnetismus, Korrosion, Kalkablagerungen, Aktivkohle-Experimenten, Backpulver-Essigsäure-Raketen, Nährstofftransport in Pflanzen oder auch Schall, Gehör, Luft, Kunst- oder Kohlenstoff und Elektrostatik. Auch auswärtige „Experten“, wie beispielsweise der Biebricher Organist Carl Witzel oder die Hörgeräteakustikerin Anja Dreissigacker von der Firma „Schöner Hören“ aus der Rathausstraße konnten

für Gastauftritte gewonnen werden. Den Abschluss der Forschungen bildete schließlich bei allen Gruppen das Ausgraben „echter“ Dinosaurierknochen aus einem kleinen Gipsblock, die anschließend in einem individuell ausgestalteten Schuhkarton jeweils ihren neuen „Lebensraum“ fanden. „Das ist Teil des ganzheitlich pädagogischen Konzepts“, so „Doktor Forscher“ Anne Ernst-Kianzad: „Denn Dinge erforschen kann schließlich auch bedeuten, in seine eigenen, verborgenen Welten hinein zu schauen!“

Und sie hat Recht: Alle 18 Schaukästen bildeten das „Herzstück“ der Abschlusspräsentation, die Ende Mai im Turnraum der Kita unter anderem auch den staunenden Eltern präsentiert wurde. Mehr Informationen zu dem Projekt gibt es im Internet unter [www.doktor-forscher.de](http://www.doktor-forscher.de) oder über die E-Mail-Adresse [kita-herzjesu@yahoo.de](mailto:kita-herzjesu@yahoo.de).